Michael Dudowitsch, Berlin
Aufenthalt in Bellwald: Anfang Juli bis Ende September 2025
Arbeitsthema: Frottage

Schlussbericht

Als ich zum ersten Mal Fotos vom Kirchenstadel sah, war mir ziemlich schnell klar, mit welchem Arbeitsthema ich mich für einen Aufenthalt in Bellwald bewerben möchte, - mit der Frottage.

Schon beim Anschauen der Fotos kam in mir kreative Arbeitslust auf, die verschiedenen Oberflächenstrukturen des alten, verwitterten Holzes des Stadels sichtbar zu machen; sie auf Papier mit Graphit- und Buntstiften abzureiben und sie als -Binnenstruktur- in neuen Bildern zu integrieren.

Nach dem positiven Bescheid von -artbellwald- sah ich einige Zeit später Frottage-Blätter aus der „Histoire Naturelle“ von Max Ernst im Helmut Newton Museum in Berlin. Mit einer fast fotografischen Präzision hat dieser seine Frottagen (z.B. das Auge) gestaltet.

Mit einem Stapel weißem Papier, verschieden harten und weichen Grafitstiften, dicken Buntstiftmienen und einer Nähmaschine (mit dem dazugehörigen Garnvorrat) bezog ich das Atelier im Kirchenstadel.

Ziemlich zügig begann ich die Oberflächen von alten Balken und Bodenbrettern im Atelier-Innenraum abzureiben, sie auf das Papier zu übertragen. Die Eingangstüre und die Außentreppe des Stadels waren als Vorlage besonders vielfältig und ergiebig in ihrem Oberflächenrelief.

Die entstandenen Frottage-Blätter waren das Arbeits- und Ausgangsmaterial für meinen jetzt beginnenden Bildfindungsprozess.

Einige Blätter, vor allem die ersten, blieben so, wie sie entstanden sind.
Im fortschreitenden Arbeits- und Bildfindungsprozess begann ich Formen aus den Blättern auszuschneiden, sie mit anderen Formen in Beziehung zu setzten und sie zu Gestaltungs-Elementen mit der Nähmaschine zusammen zu nähen.
Es entstanden abstrakte Kompositionen, Bilder mit Tier- und Pflanzenmotiven, sowie frei im Raum hängende Faltbilder, mit gleichwertiger Vorder- und Rückseite und variabler Größe.
Ich habe bewusst ein vielfältiges Themen-Spektrum im Bildfindungsprozess zugelassen, um mir ein freies Arbeitsgefühl zu erhalten und um ein breites Spektrum von Bildergebnissen zu bekommen.

Für meine künstlerische Arbeit ist die vor Ort im Atelier erstmalig eingesetzte Frottage-Technik eine Entdeckung und Bereicherung und bietet mir eine abwechslungsreiche Binnenstruktur.

Während meines Arbeitsaufenthaltes in Bellwald entstand eine Serie von „Papier-Näh-Frottagen“ von ca. 30 Blättern, in einem Format von 63 x 44 cm.

Das schöne Atelier im Kirchenstadel, die nahe gelegene Wohnung und die wunderschöne Berglandschaft boten gute Bedingungen und Inspiration, um mich konzentriert auf das Arbeitsvorhaben „Frottage“ einlassen zu können.

Die Ergebnisse sind in der öffentlichen Abschlussausstellung im Atelier Kirchenstadel am 27.September 2025 zu sehen.

Herzlichen Dank besonders an Frau Madelon Spinner vom Verein artbellwald, dem Vorstand und seinen Mitgliedern und dem Kanton Wallis für die Ermöglichung des unbeschwerten 3-monatigen Arbeitsaufenthaltes in Bellwald.